

Keine Heimat, keine Wohnung

■ OSTFILDERN: Für anerkannte Flüchtlinge ist es äußerst schwierig, eine Mietwohnung zu finden

Maria und Josef fanden zuerst keine Herberge, flohen kurz nach Jesu Geburt mit ihm nach Ägypten. Maher Diab und Yasar Hasaba flohen aus Syrien nach Deutschland, wurden als Flüchtlinge anerkannt und finden nun keine Wohnung. „Die Deutschen haben dieselben Probleme, für Flüchtlinge ist es noch schwerer“, sagt Diab.

VON PETER DIETRICH

Ein 25-Jähriger hat einen Bachelor in Informatik und an der Universität Stuttgart eine Zulassung für einen englischsprachigen Studiengang in Software Engineering bekommen. Sein Englisch ist sehr gut, im März kann er beginnen. Wer ihm beste Zukunftsaussichten zuschreibt, liegt wohl richtig. Der tüchtige 21-Jährige, der nach zwölf Jahren Schulbesuch einen High-School-Abschluss hat und nun eine Ausbildung im mechanischen Bereich sucht, etwa als Kraftfahrzeugmechaniker, müsste doch ebenfalls fündig werden.

Die Rede ist von Maher Diab und Yasar Hasaba. Sie kamen im Frühjahr in die Asylbewerberunterkunft in Ostfildern. Beide haben ihren Integrationskurs mit guten bis sehr guten Noten absolviert. Inzwischen wurden sie als Flüchtlinge anerkannt, haben aber bisher keine Wohnung gefunden. Sie wohnen deshalb seit August im Ruiter Abbruchhaus in der Hedelfinger Straße und sind dort nicht alleine: Sechs anerkannte Flüchtlinge hat die Stadt Ostfildern dort auf zwei Stockwerken untergebracht, in sieben Zimmern mit zwei Toiletten, Bad und Küche. Bei ihrer Anschlussunterbringung haben diese jungen Männer Glück gehabt. Die Kommunen tun sich trotz aller Mühen extrem schwer. Ein anderer Flüchtling bekam in Neuhausen nur ein Bett in einem Mehrbettzimmer. Doch im März muss das Haus geräumt werden, dann wird es abgerissen. Auch der 19-jährige Taha



Mike Lorenz (links) unterstützt Maher Diab (rechts) und Yasar Hasaba bei der schwierigen Wohnungssuche.

Foto: Dietrich

Othman ist davon betroffen. Seine guten Deutschkenntnisse, die er in kürzester Zeit erworben hat, sind erstaunlich. Mit dem Abbruch verliert der Freundeskreis Asyl Ostfildern, dessen Arbeit mit Mitteln aus der Weihnachtsspendenaktion der Eßlinger Zeitung gefördert wird, seine Garage. Er sucht händeringend eine Ersatz-Lagerstätte.

Die Miete ist sicher

Diab und Hasaba, beide Singles aus der Nähe von Damaskus, suchen gemeinsam eine Wohnung. Sie studieren die Zeitungen und das Internet,

von Nürtingen bis Filderstadt. Dabei stoßen sie auf viele Probleme. Sie können nicht einfach einen Mietvertrag unterschreiben. Die Agentur für Arbeit muss zustimmen, Quadratmeterzahl und Miete sind begrenzt. Für den Vermieter ist das jedoch gut: Seine Miete ist sicher, sie kommt von der Agentur.

Die meist geforderte Kautions- und womöglich eine Maklerprovision machen die Suche nicht leichter. Auch nicht die fleißige schwäbische Mentalität: Andrea Koch-Widmann vom Freundeskreis Asyl hat schon Sätze gehört wie: „Der muss doch ebbes schaffa.“ Sie seien nicht mal

böse gemeint, sagt sie. „Ich glaube, dass sie Tritt fassen“, denkt sie über die jungen Männer. Ein Wohnungsangebot einer Kirchengemeinde für Diab und Hasaba habe es gegeben, doch sie war zu groß. In der Nähe seien weitere fünf Männer in Anschlussunterbringung, weitere acht Flüchtlinge wurden soeben anerkannt. Unter ihnen seien zwei Familienväter, die nun ihre Familien aus dem Flüchtlingslager nachholen können – wenn sie das Geld für den Flug auftreiben. Es klingelt, Mike Lorenz kommt im Abbruchhaus vorbei. Er engagiert sich zusammen mit vielen Kollegen ehrenamtlich in der Daim-

ler-Syrien-Hilfe, hilft als Ruiter WG-Pate bei Papierkram, der Anerkennung der Schulabschlüsse und der Wohnungssuche. Hinzu kommt nun die Arbeitssuche, denn mit der Anerkennung fällt das Arbeitsverbot. Diab und Hasaba suchen derzeit Tätigkeiten für ein paar Stunden pro Woche. „Wir wollen auf legale Weise etwas hinzuverdienen“, sagt der Informatiker Diab.

■ Wer eine Wohnung anbieten kann, auch mit bis zu drei Zimmern, melde sich beim Freundeskreis Asyl Ostfildern unter ☎ 0711 / 50 46 31 89 oder unter asyl.ostfildern@gmx.de